

Gedächtniszrede

über

ALEXANDER MIKE.

Verfasst und in der am 17 Februar 1868 gehaltenen Jahressitzung des Museums Vereines
vorgetragen von

K a r l S z a b ó.

Diese Rede, der Erinnerung des, bis an sein Lebensende rastlos thätigen ausgezeichneten Geschichtsforschers Alexander Mike gewidmet, gibt ein vollständiges Bild seines Lebens als Gelehrter, Beamter, Familienvater und Freund. Am 22 Jänner 1795 zu Mihályfalva geboren, starb Mike als pensionirter siebenbürgischer Gubernial-Archivdirector am 27 Maj 1867, erreichte also ein Alter von 73 Jahren. Wir übergehen die Schilderung seiner ersten Lebensperiode und geben in gegenwärtigem Auszuge nur dasjenige, womit Mike der vaterländischen Wissenschaft so ausgezeichnete Dienste geleistet hat.

Nach beendigten juristischen Studien, kam Mike als unbesoldeter Schreiber zum königl. siebenb. Gubernium — um erst nach 10 Jahren besoldet und dorthin versetzt zu werden, wohin ihn ein unwiderstehlicher Drang hinzog: in das Gubernial-Archiv, welches zu jener Zeit noch ungeordnet daher dem Forscher verschlossen war. Inmitten des Kampfes einer untergeordneten Stellung faszte der Verstorbene den Entschluss, diese für den Geschichtsforscher grosse Schätze bergende Fundgrube zu ordnen, und eine mehr als vierzig Jahre andauernde rastlose Thätigkeit liesz ihm nicht nur diesen Entschluss glänzend ausführen, sondern sie gewährte ihm auch die Freude, zu sehen wie sein Werk auf

dem Felde der vaterländischen Geschichte die Entfaltung so mancher Blüthe ermöglichte.

Zur Charakteristik der ordnenden Thätigkeit Mike's möge folgendes Beispiel dienen: gelegentlich des im Jahre 1837 in Hermannstadt eröffneten Landtages wurde Mike mit dem nötigen Theile des Landes-Archives dahin gesendet, und er benützte diese Gelegenheit auch dazu um den, während der im Jahre 1790-nach Klausenburg erfolgten Uebersiedlung des Landes-Archives — in Hermannstadt zurückgebliebenen Theil zu retten. Es handelte sich in soferne um eine Rettung, nachdem dieser Theil seit besagtem Jahre in feuchte Keller geworfen dem Verderben verfallen war. Mike machte sich unverdrossen an die Arbeit, rettete was noch zu retten war, zog sich aber in der dumpfen Kelleratmosphäre eine gefährliche Krankheit zu, welche den theilweisen Verlust seines Gehöres zur Folge hatte.

Als Geschichtsforscher wirkte Mike nur mittelbar, und dieses macht ihn zu einer in ihrer Art einzigen Erscheinung! Er mochte schon frühe gefühlt haben, dass er nicht zu schaffender litterarischer Thätigkeit berufen sei, dass er aber der Litteratur unendlich nützen könne, wenn er ihr geordnete Behelfe zur Verfügung stelle. Diesem Grundsatz blieb Mike bis zum Tode treu und erzielte die

schönsten Erfolge. Man kann mit Bestimmtheit behaupten, dass kein irgendwie namhafter ungarischer Historiker existirt, dessen Thätigkeit mit jener Mike's zusammenfiel, und der den berühmten Mike-Index des Landes-Archives oder das immense Gedächtniss seines Schöpfers nicht in Anspruch genommen hätte u. z. nie vergebens! Denn im Gegensatze zu den gewöhnlichen Sammlern, war Mike im Ertheilen von Auskünften, Quellen und Auszügen stets voller Bereitwilligkeit, voll des uneigenützigsten Eifers und dabei selbst der einfachsten Danksagung ausweichend. Diese seine Eigenschaften machten ihn aber auch zum Gegenstande der wärmsten Verehrung aller Gebildeten — insbesondere aber der historischen Kreise. Seine geordneten Aufzeichnungen, sei-

ne ausgezeichnete Sammlung historischer Documente bilden einen wahren Schatz, und doch war er schon bei Lebzeiten bereit, denselben zur Ergänzung der, im Besitze des Museums-Vereines befindlichen berühmten Graf Kemény'schen Sammlung zu überlassen. Kurz gesagt: hohes Wissen, edle Bereitwilligkeit und Mittheilbarkeit, rastloser Eifer und unverdrossene Thätigkeit gepaart mit einem stillen bescheidenen Wesen, dieses waren die Eigenschaften, welche den Dahingegangenen zierten, welche ihn befähigten, selbst während der Drangsale des Absolutismus auf seinem Posten auszuharren, um seinen Zeitgenossen und besonders den kommenden Generationen geebnete Wege zur Kenntniss der vaterländischen Geschichte zu bereiten.

